



KREUZ  
KIRCHE  
MÜNCHEN  
SCHWABING

# KREUZ UND QUER

SCHÖN  
VERGÄNGLICH

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2017

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

SCHÖN VERGÄNGLICH haben wir diesen KREUZ UND QUER betitelt. Es gibt eine „Ästhetik des Vergänglichen“, eine ganz eigene Schönheit in allem, was welkt, zerfällt, vergeht. Sie ist auch in den Verfallsprozessen des von Menschen Gemachten zu finden: in maroden Bauwerken, verlassenem Hallen u. a. So ist die Foto-Story in diesem KREUZ UND QUER ein ganz eigenes „Memento Mori“, ein Erinnern daran, dass wir Sterbliche sind und auch das, was wir schaffen, Vorletztes ist.

Noch einmal und abschließend geht es um unser Jahresthema Rituale. Fulbert Steffensky, zum lutherischen Glauben konvertierter Benediktiner und emeritierter Professor für Religionspädagogik, lotet in seinem Artikel „Rituale gürten den Geist“ das (scheinbar) Einengende und (wirklich) Freimachende von Ritualen aus.

Zum Abschluss kommt auch das Jubiläumsjahr der Reformation, das mit dem Blick auf die revidierte Luther-Übersetzung begann. Hier knüpft die Reihe „Luthers Psalmen im Gespräch“ an (s. S. 8). In eine Wohngemeinschaft auf Zeit lädt die Evangelische Jugend (s. S. 7). In der ESG kann man sich in „Luthers Esszimmer“ bewirten lassen (s. S. 24). Die Bücherei bietet zur „Luther-Nacht“ Lieblingsgeschichten (s. S. 9). Und musikalisch steht das reformatorische Thema der „Freiheit“ im Zentrum eines großen Konzerts (s. S. 9). Lassen Sie sich herzlich einladen!

Auf Seite 18 informieren wir Sie über unser Bauvorhaben in der Friedrich-Loy-Straße. Und Beständigkeit gibt es, was das Großereignis „Weihnachtsbasar“ angeht. Auch hier herzliche Einladung: zum Mitmachen und Besuchen!

*Eine reiche Zeit wünscht Ihnen Ihre Sabine Geyer*

## AUF EIN WORT

### EINE BRÜCKE ZUM HIMMEL

Bei unseren Wanderungen im Südtiroler Pustertal sind meine Frau und ich schon des Öfteren vor dieser Tafel am Wegesrand stehen geblieben. Mich fasziniert die Vorstellung: Für jedes neugeborene Menschenkind wird ein Baum gepflanzt. Zeigen doch wissenschaftliche Untersuchungen, dass sich die Zahl der Bäume mit Beginn der menschlichen Zivilisation nahezu halbiert hat und jährlich rund 4,9 Mio. Hektar an Waldfläche verschwinden. Fakt ist: Je stärker die Bevölkerung wächst, desto stärker schrumpft die Baumdichte! Wäre das nicht eine himmlische Vision, dass die Zahl der Bäume synchron mit der der Menschen wächst?!

Dass Baum und Mensch in einer Schicksalsgemeinschaft miteinander leben, ist nichts Neues. Bäume sind in hohem Maße mitverantwortlich für die Qualität unserer Luft und des Wassers, sie spielen eine entscheidende Rolle für Klima und Kohlenstoffkreislauf. Die Bibel spricht hier und da sogar von einer Art Seelenverwandtschaft (Psalm 1). Und im vergangenen Jahr schaffte es ein Förster in die Bestsellerlisten: Er könne die Sprache und Gefühle der Bäume verstehen und gar mit ihnen kommunizieren, so seine Botschaft.

Hermann Hesse, der Dichter, schlägt in die gleiche Kerbe: „Bäume sind Heiligtümer“, schreibt er. „Wer mit ihnen zu sprechen, wer ihnen zuzuhören weiß, der erfährt die Wahrheit.“ Und er ist überzeugt: „Wer gelernt hat, Bäumen zuzuhören, begehrt nicht mehr, ein Baum zu sein. Er begehrt nichts zu sein, als was er ist. Das ist Heimat. Das ist Glück.“

Allein – es genügt wohl schon, sich den Baum zum (Vor)Bild zu nehmen. So wie ein Baum braucht auch ein Menschenkind Zeit zum Wachsen und Reifen. Und wie der Stamm eines Baumes verbinden auch wir in unserem Leben Höhe und Tiefe, Oben und Unten, Himmel und Erde. Durch Licht und Weite, durch die Kraft von oben wachsen wir ständig über uns hinaus in die unendliche Weite des Himmels. Als Kinder Gottes sind wir eine Brücke zum Himmel. Das ist unsere Bestimmung.

*Jochen Wilde*

## RITUALE GÜRTEN DEN GEIST

Das Wort Ritual roch vor 50 Jahren bei fortschrittlichen Leuten abgestanden. Kampf gegen die Rituale und gegen Ritualisierungen war angesagt; Kampf gegen ritualisierte Gottesdienste, gegen Höflichkeitsrituale und gesellschaftliche Formen, Sitten und Bräuche. Authentizität und Unmittelbarkeit sollten gerettet werden gegen ein seelenloses und genormtes Verhalten. Es war damals ein notwendiger Kampf in einer Gesellschaft, die die Subjektivität der Menschen mithilfe von genormtem und diktiertem Verhalten zähmen wollte. Heute aber leiden wir nicht mehr an ritualisiertem Zwangsverhalten, sondern daran, dass wir uns in unserem Verhalten ständig neu erfinden müssen. So fragen wir neu nach Vorlagen, die uns vom Druck fauler Unmittelbarkeit befreien. Wir fragen nach Ritualen und Sitten, die unsere Seelen nicht mehr fesseln wie früher, die sie vielmehr gürten und ihnen eine Gestalt geben. Ich erinnere an die Geschichte vom kleinen Prinzen von Antoine De Saint-Exupéry, die Geschichte vom Fuchs, der gezähmt werden will. Der kleine Prinz verspätet sich bei seinem Besuch bei dem Fuchs. Dieser sagt vorwurfsvoll:

*„Es wäre besser gewesen, du wärest zur selben Stunde wiedergekommen ... Wenn du zum Beispiel um vier Uhr nachmittags kommst, kann ich um drei Uhr anfangen, glücklich zu sein.*

*Je mehr die Zeit vergeht, umso glücklicher werde ich mich fühlen. Um vier Uhr werde ich mich schon aufregen und beunruhigen; ich werde erfahren, wie teuer das Glück ist. Wenn du aber irgendwann kommst, kann ich nie wissen, wann mein Herz da sein soll ... Es muss feste Bräuche geben.*

*Was heißt ‚fester Brauch‘?, sagte der kleine Prinz.*

*Auch etwas in Vergessenheit Geratenes, sagte der Fuchs. Es ist das, was einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von den anderen Stunden. Es gibt zum Beispiel einen Brauch bei meinen Jägern. Sie tanzen am Donnerstag mit den Mädchen des Dorfes. Daher ist der Donnerstag der wunderbare Tag. Ich gehe bis zum Weinberg spazieren. Wenn die Jäger irgendwann einmal zum Tanze gingen, wären die Tage alle gleich und ich hätte niemals Ferien.“*

Es muss feste Bräuche geben – Wenn du irgendwann kommst, kann ich nicht wissen, wann das Herz da sein soll! Der Geist verblasst ohne die Gepflogenheit, ihm einen Platz und eine Zeit zu geben. Sitten und Gepflogenheiten verlieren in unserer Gesellschaft immer mehr ihre Selbstverständlichkeit, weil sie nicht mehr von allen oder mindestens von vielen getragen werden. Ausserdem vergöttlichen wir die Spontaneität und die sogenannte Authentizität. Sitten scheinen uns kühl und eher eine Lähmung der Spontaneität. Was man aber regelmäßig und langfristig tun will, braucht die Kühle der Gepflogenheit.

Ein Ritual oder eine Sitte ist etwas, das einem ins Fleisch und Blut eingegangen ist. Als Beispiel nehme ich die Sitte, am Morgen oder Abend einen Abschnitt der Bibel zu lesen oder zu meditieren. Wenn ich meinem „festen Brauch“ treu bin, frage ich nicht danach, ob mir im Augenblick nach Bibellesen, Gebet oder Meditation zumute ist. Ich verrichte meine Übung, weil es Zeit dazu ist. Ich handele möglicherweise damit gegen meine eigene Stimmung und Gemütslage. Oft verwechseln wir ja unsere augenblickliche Gemütslage mit unserer eigentlichen Wahrheit. Aber unsere Wahrheit liegt auch draußen, bei der eingehaltenen Zeit und dem eingehaltenen

Brauch. Vielleicht ist das Herz nicht sehr bereit zu Gebet und Bibellesung. Aber ich helfe ihm auf die Beine, indem ich die Zeiten und die Sitte einhalte, die ich mit mir selbst ausgemacht habe. Es kommt nicht darauf an, dass wir erfüllt sind bei unserem Ritual. Es kommt auf die Treue an, in der ich meine Abmachung einhalte. Das Ritual bringt selten Augenblicke grosser Erfüllung, es ist eine geistliche Übung, die die Seele bildet und unsere Freiheit befördert. Ich habe das Bild des Balletts vor Augen, ein Bild des freien Fluges und schwereloser Schönheit. Aber diese Leichtigkeit und Schönheit kommt zustande durch eine mühsame Knochenarbeit. Stunden um Stunden wiederholen die Tanzenden eine Einstellung, eine Szene, eine Kombination, bis sie ihnen zur zweiten Natur geworden sind und bis es uns als pure Leichtigkeit und Mühelosigkeit erscheint. Erst aus diesen harten Übungen entsteht etwas Neues. So ist es mit unseren geistlichen Übungen, Sitten und Ritualen. Sie sind glanzlos, denn alles, was man regelmäßig tut, ist nicht aufregend, ist nicht bezaubernd, ist oft genug langweilig und kein Seelenbad. Aber solche Sitten bilden unsere Herzen. Es ist eine Arbeit, die uns langfristig macht. Wir brauchen Lebenssitten, die uns von der unfruchtbaren Mühe befreien, ständig „authentisch“ zu sein. Ich liebe das Wort „Sitten“, es hat nichts mit Moral zu tun. Es sind Verhaltensvorschläge und Lebensregeln, die von zermürbenden Entscheidungszwängen befreien. Wo es Sitten gibt, sind wir nicht nur auf die Kraft unseres eigenen Herzens angewiesen. Sitten sind geronnene Lebensweisheiten, die mich von meiner eigenen Zufälligkeit befreien. Rituale sind Selbstbegrenzungen, die unsere Freiheit fördern und nicht zerstören.

*Fulbert Steffensky*

REFOR  
MATION

LUTHER WG „THE DOME“

In der LutherWG vom 22. bis 27. Oktober leben wir gemeinsam im „evangelischen Dom“ Münchens und erfahren mit Jugendlichen ab 15 Jahren den Alltag ganz anders. „THE DOME“ wird von JugendleiterInnen aus der Region Mitte der Evangelischen Jugend München und den Kirchengemeinden St. Lukas, St. Johannes, St. Matthäus, St. Markus, Kreuzkirche und Erlöserkirche gestaltet.

Unter dem reformatorischen Motto „lass mal kirche machen“ werden wir uns vom Kirchendach abseilen, Theater spielen, künstlerisch kreativ sein, diskutieren, den größten Kirchenkicker bespielen und auf der längsten Schaukel aller Zeiten unsere Freiheit genießen. In dieser Woche gehen wir trotzdem unserem gewohnten Alltag in Schule oder Beruf nach, wohnen aber ungewohnt gemeinsam im Kirchenraum: essen, Hausaufgaben machen, beten, kochen, chillen und grillen ... das alles unter der großen Kuppel von St. Lukas.

Nach dem Frühstück macht sich jede/r auf den Weg zu Schule, Uni oder Arbeit. Nachmittags gibt es nach der „Tea-Time“ freiwillige Angebote und Workshops. Wer erst am Abend wieder zurückkommen kann, verpasst aber nichts Weltbewegendes, denn die Abende sind unsere Highlights: vom Nachdenken über sich selbst, über uns und Gott bis zum Actionbound durch die Münchner City – das „THE DOME“-Team bereitet seit Langem ein abwechslungsreiches Programm vor. Mit der dekanatsweiten Aktion „Luther-Nacht“ beenden wir mit einem Jugendgottesdienst und einem Fest die LutherWG.

Anmeldung und Infos: [www.ej-muenchen.de/region-mitte/](http://www.ej-muenchen.de/region-mitte/)

## LUTHERS PSALMEN IM GESPRÄCH

Der Psalter war Luthers liebstes Buch im Alten Testament. „Eine kleine Biblia“ hat er die 150 Psalmen in seiner Vorrede zum Psalmenbuch genannt, weil sie bereits alles Wesentliche für das christliche Leben, ja für die Religion überhaupt enthalten. Seine in jahrzehntelanger Arbeit entstandene Psalmenübersetzung ragt über alle zeitgenössischen Übertragungen weit hinaus und behauptet auch heute noch mühelos ihren Rang. Das schließt nicht aus, dass der selbstbewusste und durchsetzungsfähige Reformator bei aller Genialität mitunter auch recht eigenwillig zu Werke gegangen ist. Luthers Psalter gewährt insofern gleichzeitig einen Einblick in die Reformationsgeschichte und in die Kulturbedeutung des Protestantismus.

An drei Abenden wollen wir uns durch Luthers Psalmenübersetzung zu Fragen über „Gott und die Welt“ anregen lassen:

Mi., 11. Oktober: Der gute Hirte und sein Advent (*Psalms 23 + 24*)

Mi., 18. Oktober: Gesetz und Messias (*Psalms 1 + 2*)

Mi., 25. Oktober: Endlichkeit und wahre Religion (*Psalms 73 + 90*)

Jeweils um 18.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal.

Mit Prof. Dr. Martin Arneth, Professor für Altes Testament an der LMU München, der im Revisionsprozess der Lutherbibel 2017 mitgearbeitet hat.

**Auf muntere Gesprächsabende freuen sich Martin Arneth und Hermann Geyer**

## „LUTHERS ESSZIMMER“ – ZU GAST BEI FAMILIE LUTHER

Performance und Inszenierung von Luthers Tischgemeinschaft in der ESG/LMU (s. S. 24). Im Rahmen der langen „Luther-Nacht“

Fr., 27.10., 20.00 bis 24.00 Uhr, Friedrichstraße 25

## FREIHEIT

Konzert zum Reformationsjubiläum mit Kantaten von J. S. Bach sowie Werken von M. Luther und Y. Pagh-Paan.

Mit Vokalsolisten, der Kurrende der Kreuzkirche und dem Svapinga Consort auf historischen Instrumenten; Robert Selinger, Leitung

**FREIHEIT** ist einer der ältesten Menschheitsträume. Für Martin Luther war sie untrennbar verbunden mit dem Wort von der Rechtfertigung durch Gottes Gnade. Musik wiederum war für ihn eine Gottesgabe, die „den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht“. Was liegt daher näher, als im Jubiläumsjahr der Reformation beide Themen zu einem abwechslungsreichen Konzert zu verweben?! Mit Werken aus fünf Jahrhunderten spannt sich ein großer Bogen auf, der Luther mit der Moderne verbindet, sich in einem Werk auch auf Texte der Weißen Rose bezieht und auf eindrückliche Weise Stellung nimmt zum Thema Freiheit in unserer (heutigen) Welt.

Mit diesem Konzert stellt sich die neue Kurrende der Kreuzkirche vor; die Kinder freuen sich auf Ihren Besuch!

Karten zu 20/15 Euro sowie 10 Euro (ermäßigt für SchülerInnen/ StudentInnen) unter [muenchenticket.de](http://muenchenticket.de) (zzgl. Gebühren) und im Pfarramt der Kreuzkirche.

Sa., 14.10., 19.00 Uhr, Kreuzkirche

## LUTHER-NACHT IN DER BÜCHEREI DER KREUZKIRCHE

Am 27. Oktober begeht das evangelische München die lange „Luther-Nacht“. Für die Kreuzkirche lädt die Bücherei in ihr Domizil direkt neben der Kirche. Der ehemalige „Brautraum“ beherbergt Bücher und Hörbücher samt Sesseln zum „Schmökern“ und Gummibärchen für Kinder ... In der „Luther-Nacht“ gibt es Lieblingsgeschichten zur Nacht – für Groß und Klein. Herzlich Willkommen!

Fr., 27.10., ab 18.00 Uhr; Lesungen zur vollen/halben Stunde; Brot, Saft und Wein

KONZERTE

**BACH ERKLÄRT IN 30 MINUTEN** Choräle aus der „Clavier Übung“ von J. S. Bach. Teil V: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (BWV 686, 687)  
Robert Selinger (Orgel & Erläuterungen); Eintritt frei, Spenden erbeten  
So., 03.09., 11.15 Uhr, Kreuzkirche

**MÜNCHNER ORGELSPAZIERGANG** Werke von J. S. Bach  
Robert Selinger (Orgel & Erläuterungen); Eintritt frei, Spenden erbeten  
So., 10.09., 14.30 Uhr, Kreuzkirche

**FREIHEIT** Konzert zum Reformationsjubiläum mit Kantaten von J. S. Bach sowie Werken von M. Luther und Y. Pagh-Paan (s. S. 8/9)  
Sa., 14.10., 19.00 Uhr, Kreuzkirche

**MUSICA POETICA – MATINEE** Bach-Sonaten (Gesamtauführung) Teil I  
Amy Shen (Violine), Robert Selinger (Cembalo); Eintritt frei, Spenden erbeten  
So., 19.11., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal

KONZERT IN ST. MARKUS

**TOD, WO IST DEIN STACHEL** Johannes Brahms' Vertonungen von Lutherbibel-Texten zum Thema Tod und Vergänglichkeit  
Anna Karmasin (Sopran), Yo Chan Ahn (Bariton); Markus-Orchester & Markus-Chor;  
Michael Roth (Leitung)  
Karten von 12 bis 27 Euro (7 Euro ermäßigt); MünchenTicket und Abendkasse  
So., 15.10., 18.00 Uhr, St. Markus

*Gemeinsamer Besuch von Operaufführungen. Bitte besorgen Sie Ihre Eintrittskarten selbst. Bei unseren Einführungsabenden wird ein Film der Oper gezeigt. Auch für Opernliebhaber, die am Theaterbesuch nicht teilnehmen.*

**RICHARD STRAUSS: DIE SCHWEIGSAM FRAU**  
Aufführung im Nationaltheater: So., 12.11., 18.00 Uhr  
Einführung: Di., 07.11., 18.00 Uhr, kleiner Gemeindesaal

LITERATURKREIS

*Buchbesprechung unter der Moderation von Eva Kretzschmar, jeweils dienstags 19.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal*

Di., 19.09.: **CHRISTOPH RANSMAYR: DIE LETZTE WELT**  
Ransmayrs Erfolgsroman erzählt die Geschichte des Römers Cotta, der sich am Schwarzen Meer auf die Suche nach dem tot geglaubten Dichter Ovid und dessen Hauptwerk, den Metamorphosen, macht. Mit seiner einzigartigen poetischen Sprache entführt dieses Meisterwerk der modernen Literatur den Leser auf eine Reise in eine faszinierende Fantasiewelt.  
(1988, 254 Seiten, Tb)

Di., 17.10.: **HONORÉ DE BALZAC: VATER GORIOT**  
Balzacs Roman beschreibt am Beispiel des Nudelfabrikanten Goriot den gesellschaftlichen Aufstieg und auch die Abgründe in einer bürgerlichen Familie zur Zeit des aufkommenden Kapitalismus am Beginn des 19. Jahrhunderts.  
(1834, 192 Seiten, Tb)

Di., 21.11.: **JAVIER MARIAS: MEIN HERZ SO WEISS**  
Ein von der Kritik sehr gelobter Roman über das Eheleben, die Beeinträchtigung der Liebesbeziehung durch die Selbstverständlichkeit des täglichen Zusammenlebens, die dunklen Seiten und verborgenen Winkel des menschlichen Herzens.  
(1992, 384 Seiten, Tb)

## JUGEND

**NIKOLAUSAKTION** Auch dieses Jahr zur Adventszeit, wenn die Tage kürzer und kälter werden, ist der Nikolaus wieder unterwegs. Seit Jahren pflegen wir beste Kontakte zu ihm! Und so kommt er am 5. oder 6. Dezember mit seinen Engeln auch zu dir nach Hause, liest aus dem goldenen Buch und bringt natürlich Mandarinen, Lebkuchen und alles, was dazugehört. Unterstützt wird der Nikolaus von zahlreichen ehrenamtlichen Jugendlichen der Kreuzkirche.

Für Infos und Anmeldung schreib uns gerne bis zum 1. Dezember eine Email an: [jugend.kreuzkirche.m@elkb.de](mailto:jugend.kreuzkirche.m@elkb.de). Wir freuen uns schon auf dich!

**OFFENE SPIELGRUPPE IM JUGENDKELLER** Sie findet jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr für Kinder bis 3 Jahre und ihre Eltern in den Jugendräumen der Kreuzkirche statt. Über dicke Matten kugeln, spielen, Brezenteile verkümmeln, sich kennenlernen, Tee trinken, gemeinsam singen und vieles mehr ist angesagt! Kontakt: Diakon Karsten Urbanek, Tel. 300079-51 [jugend.kreuzkirche.m@elkb.de](mailto:jugend.kreuzkirche.m@elkb.de)

**ZELTLAGER AUF „LIBI“** – Eigentlich heißt es Lindenbichl und ist eine kleine Insel im Staffelsee. Das weiß jedes Kind – zumindest, wenn es schon mal mit dabei war ... Die Plätze sind begrenzt, deshalb zum Planen:  
Kinderzeltlager: Voraussichtlich Ende August, 11 Tage, Alter 9 bis 13 J.  
Jugendzeltlager: Voraussichtlich Anfang Juli, 2 Tage, Alter 13 bis 15 J.

## JUGENDTREFFS

„Tea Time“: nach jedem Konfiks. Do., 19.00 bis 20.30 Uhr für Konfis & Friends  
„OT: Der offene Treff“: Do., 20.30 bis 22.00 Uhr für Jugendliche ab 15 Jahren

## KINDER KREUZKIRCHE

Sabine Geyer & Team

**GOTT, DEIN GUTER SEGEN ...** ist wie ein Dach, Zelt, Schirm, Hut: Was den Segen Gottes anschaulich macht, erzählt von Zuflucht, Schutz und Geborgenheit. Aber es gibt auch ganz andere Spuren: Zu allen Zeiten haben Menschen Segen erbeten für Säen und Pflanzen, Wachsen und Gedeihen – Segen für das tägliche Brot. Am Schluss dieser Kette steht der Dank für die Ernte: Ernte-Dank.

Auch wir erbitten Gottes Segen, und manchmal merken wir es kaum: Das mit-tägliche „Mahlzeit!“ ist ein verkürztes „gesegnete Mahlzeit!“. Und „Pfüt di“ heißt nichts anderes als „Behüt´dich Gott“.

Wir erkunden, was es mit dem Segen auf sich hat und wie das eigentlich geht: segnen. Und alle, die das möchten, Große wie Kleine, dürfen sich segnen lassen: einzeln, als Paare, als Familien, als Freunde ... Denn mit dem Segen Gottes müssen wir nicht sparen – ER gibt ihn reichlich und überall. Darum sagen wir von Herzen: Danke für den Segen!

Erntedank, So., 01.10., 09.30 Uhr

**WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT ...** und bei euch brennt sie zuerst: die erste rote Kerze am großen Adventskranz!

Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien im Altarraum der Kirche  
Sa., 02.12., 16.30 Uhr

**HEUSCHRECKEN UND WILDER HONIG** Ein eigenwilliger Mensch ist Johannes der Täufer. „Gott ist gnädig“ bedeutet sein Name – kein Wunder, wenn man an seine Geburt denkt! Er war ein Bußprediger, lebte in der Wüste, aß Heuschrecken und wilden Honig ... und wusste, dass da einer kommt, der größer ist als er. Als die schwangeren Frauen Maria und Elisabeth sich begegnen, „hüpft“ Johannes im Bauch seiner Mutter. Eine Ankündigung der besonderen Art!

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Taufen. So., 03.12., 11.15 Uhr

# GOTTES DIENSTE



Abendmahl mit Saft  
Abendmahl mit Wein

So., 03.09.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer Matinee: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (s. S. 10)	
So., 10.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prieto Peral	
Di., 12.09.	08.00 Uhr	Schulanfänger-Gottesdienst, H. Geyer	
So., 17.09.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 24.09.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde Predigtgottesdienst, Wilde	
So., 01.10., ERNTEDANK	09.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufen und Abendmahl, S. Geyer (s. S. 13)	
SO., 08.10.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister Predigtgottesdienst, Meyer-Magister	
So., 15.10.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 22.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und goldener und diamantener Konfirmation Wilde & Meyer-Magister	
So., 29.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen Meyer-Magister	
So., 05.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	

So., 12.11.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, S. Geyer Predigtgottesdienst, S. Geyer	
So., 19.11.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler Matinee: Musica Poetica (s. S. 10)	
So., 26.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen Wilde & Meyer-Magister F. Mendelssohn Bartholdy: Hör mein Bitten Solisten; Chor der Kreuzkirche; Robert Selinger (Leitung)	
EWIGKEITSSONNTAG			
Sa., 02.12.	16.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst der KinderKreuzKirche S. Geyer & Team (s. S. 13)	
So., 03.12.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer Familiengottesdienst der KinderKreuzKirche S. Geyer & Team (s. S. 13)	
1. ADVENT			

## TAUFGOTTESDIENSTE

Sa., 23.09.,	11.00 Uhr	Taufsamstag, Wilde
So., 01.10.,	09.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen, S. Geyer
So., 29.10.,	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Meyer-Magister
Sa., 11.11.,	11.00 Uhr	Taufsamstag, S. Geyer
So., 03.12.,	11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen, S. Geyer

-  Gesellige Treffs bei Kaffee und Kuchen mit G. Muy/Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Thematische Treffs mit Pfarrer Geyer und Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Exkursion mit Pfarrer Geyer und Team
-  Tagesfahrten, organisiert von R. Reseneder und I. Müller

 **12.09. Pater Browns Erben oder: Braucht die Kirche Krimis?** Das Wort zum Sonntag hat abnehmende Einschaltquoten, der Mord am Sonntag (Tatort) konstant fast 10 Millionen Zuschauende. Woran liegt das? „Krimi-Pfarrer“ Felix Leibrock nimmt uns mit auf einen Streifzug durch die Kriminalliteratur, präsentiert seinen aktuellen Krimi „Schattenrot“ (der auch in Schwabing spielt) und diskutiert mit uns, ob die Kirche von Krimis etwas lernen kann.

 **14.09. Tagesfahrt in die Eng und zum Ahornboden.**  
Abfahrt um 10.00 Uhr. Näheres wird noch bekannt gegeben.

 **19.09., 14.30 Uhr, St. Sebastian. Ökumenisches Oktoberfest in St. Sebastian** mit dem dortigen Seniorenkreis; mit Wiesn-Brotzeit und Livemusik (Kostenbeitrag erbeten; Anmeldung im Pfarramt bis 12.09.).

 **10.10. „Rings um uns“** – ein musikalisch-literarischer Nachmittag mit Gedichten von Christian Morgenstern. Erika Umlauf von Werder, Rezitation; Elzbieta Venturi, Klavier. In Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe. Mit Kaffee und Kuchen; Eintritt frei, Spenden erbeten. Albert-Lempp-Saal.

 **17.10. Geselliger Treff**, zusammen mit St. Sebastian

 **24.10. Rom, die Ewige Stadt.** Antike, frühes Christentum, Vatikan: Ein Streifzug in Bildern durch die Metropole des Abendlandes mit Pfarrer und Stadtdekan i. R. Dr. Helmut Ruhwandl. Zusammen mit St. Sebastian.

 **7.11. Seelsorge an der Grenze(-rfahrung) des Lebens:** Diakon Harald Braun von St. Markus erzählt aus dem Alltag seiner Arbeit in Palliativversorgung und Notfallseelsorge – und gemeinsam überlegen wir, was wir daraus schon heute für unser eigenes Leben lernen können (Vortrag und Gespräch).

 **09.11. Tagesfahrt zum Ganslessen.** Abfahrt 10.30 Uhr. Näheres wird noch im Schaukasten und auf der Homepage bekannt gegeben.

 **14.11. Geselliger Treff**

 **21. 11. „Gut. Wahr. Schön.“ Meisterwerke des Pariser Salons aus dem Musée d'Orsay:** Der jährliche „Salon de Paris“ war im 19. Jahrhundert die bedeutendste Ausstellung des internationalen Kunstbetriebs und gesellschaftliches Ereignis par excellence. Die Künstler sollten das Gute und Wahre in der Schönheit der Form zeigen. Dr. Angelika Grepmaier-Müller erschließt uns die französische Salonkunst im Spannungsfeld zwischen antikem Ideal und modernem Leben. Treffpunkt: 10.30 Uhr, HypoKunsthalle, 1. OG beim Treppenaufgang; Eintritt/Führung: 15 Euro, anschließend gemeinsames Mittagessen möglich. Anmeldung bis 14.11. im Pfarramt; Teilnahme begrenzt!

 **28. 11., 14.30 Uhr, St. Sebastian. Geselliger Treff**

**Herzliche Einladung – an bekannte ebenso wie neue Gesichter!**  
**Ihr Pfarrer Hermann Geyer mit Team**

P. S.: Wer finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Fahrten oder Exkursionen benötigt, wende sich bitte vertrauensvoll an das Pfarramt.

**Während der Schulferien sowie am 26.09. (Seniorenreise) finden keine Montags- und Dienstagstreffen statt.**

**MONTAGSCLUB** wöchentlich, montags 14 Uhr: Bewegungsstunde mit Brigitte Keppler-Dirmeier auf der Empore im Albert-Lempp-Saal

### WAS LANGE WÄHRT ...

Noch handelt es sich um Entwürfe auf dem Papier – aber demnächst beginnt die Phase der Realisierung. Nach langen Jahren der Vorplanung nimmt unser Bauvorhaben „Friedrich-Loy-Straße-12/14“ nun konkrete Formen an. Kürzlich wurde vonseiten der Lokalbaukommission (LBK) die Baugenehmigung erteilt, nachdem zuvor bereits der Bezirksausschuss IV das Projekt befürwortet hatte. Zügig soll nun der Abbruch der beiden maroden Pfarrhäuser erfolgen. Nach Plänen des Münchner Architekturbüros Felix & Jonas entsteht ein moderner und attraktiver Neubau. Die ersten beiden der insgesamt fünf Etagen werden ein Kinderhaus (mit Kindergarten, Krippe und Hort) beherbergen, in dem rund 100 Kinder pädagogisch betreut werden können. Darüber werden auf drei weiteren Ebenen insgesamt 38 Studentenappartements entstehen. Den Bau komplettieren zwei Dienstwohnungen auf dem sog. „Laternengeschoss“.

Das Projekt entsteht in enger Zusammenarbeit zwischen der Kreuzkirchengemeinde, dem Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München sowie unserer Landeskirche. Das Bauvorhaben hat auch insofern Modellcharakter, als es in enger Kooperation mit der Evangelischen Pfründestiftung realisiert wird. So wird beispielsweise die bestehende Tiefgarage im angrenzenden Gebäude zur gemeinschaftlichen Nutzung erweitert – und ein beiderseits genutzter Energieversorgungsanschluss bringt erhebliche Synergieeffekte mit sich. Der geplante Neubau fügt sich harmonisch in das bestehende Wohnensemble ein. Vor allem aber folgt das Nutzungskonzept dem Leitgedanken eines „sozialen Viertels“ in Schwabing-West.

Die Kreuzkirche kann stolz darauf sein, an dieser exponierten Stelle eine Bildungs- und Betreuungsstätte und Studentenwohnraum entstehen zu lassen.

Die Projektleitung obliegt der Bauabteilung des Münchner Kirchengemeindeamts in Person von Architektin Anett Mayer, für die Projektsteuerung zeichnet Juliane Keck verantwortlich. Aufseiten der Kirchengemeinde wird das Bauvorhaben – neben dem Kirchenvorstand – im Wesentlichen vom Bauausschuss begleitet, dem Dagmar Bulas, Martin Baumgärtel, Peter Zabel und Pfarrer Jochen Wilde angehören.

Wir werden Sie in KREUZ UND QUER über den Baufortschritt auf dem Laufenden halten. Da das Neubauprojekt Friedrich-Loy-Straße 12/14 unsere Kirchengemeinde für die nächsten Jahrzehnte auch finanziell in erheblichem Maße fordern wird, sind wir für jede Unterstützung dankbar und freuen uns über Ihre Spenden!

*Jochen Wilde*



*Ansicht Friedrich-Loy-Straße*

## WEIHNACHTS BASAR

# Gasthof

### DER WEIHNACHTSBASAR KÜNDIGT SICH AN VORBEREITUNGSTREFFEN

Ob Neueinsteiger oder „alte Hasen“ – alle, die beim Basar mithelfen wollen, sind herzlich zum Vorbereitungstreffen eingeladen.

Do., 26.10., 19.30 Uhr, Albert-Lempp-Saal

**BASTELARBEITEN** Sterne, Engel und allerhand Weihnachtliches basteln wir in gemütlicher Runde im kleinen Gemeindesaal für den Verkauf auf dem Basar. Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen! Unsere Bastel-Abende sind montags, 18.09., 09.10. und 13. 11. jeweils um 18.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal.

**ADVENTSKRÄNZE SCHMÜCKEN** Die Kränze und Dekorationsmaterialien sind schon vorhanden – gesucht sind geschickte Hände zum Schmücken.

Sa., 25.11., 15 bis 17 Uhr und So., 26.11., 13 bis 15 Uhr, kleiner Gemeindesaal

**ABGABE VON SACHSPENDEN** Für den Verkauf auf dem Basar erbitten wir Marmeladen und Gebäck, Bücher, Trödel sowie Gewinne für die Tombola und gut erhaltene, zum Verkauf geeignete Kleidung. Die Abgabe aller gespendeten Beiträge im Albert-Lempp-Saal ist möglich am

Do. 23.11. 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Fr. 24.11. 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Mo. 27.11. 08-09 Uhr und 17.30-20 Uhr

Di. 28.11. 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Mi. 29.11. 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Do. 30.11. 10.30-11.30 Uhr und 17.30-18.30 Uhr

Auch Kuchen- und Salatspenden fürs Café werden herzlich erbeten und können am 2./3.12. während der Basaröffnungszeiten in der Küche im Gemeindehaus abgegeben werden. Dort werden Ihnen auch Ihre Unkosten ersetzt.

**IHNEN KOMMT DER ERLÖS ZUGUTE:** Das Basarteam der Kreuzkirche hat in seiner Sitzung im Mai beschlossen, dass der Ertrag des Weihnachtsbasars 2017 folgendermaßen verteilt werden wird:

12,5 % Soziale Projekte der Kreuzkirche

12,5 % Projekt Kiew, Hilfe für soziale Einrichtungen um unsere Partnerschaftsgemeinde in Kiew

12,5 % Projekt Burkina Faso: Hilfswerk Wunschträume/Netzwerk für Mädchen- & Frauenprojekte

15,625 % GUATE PRO, Hilfe für guatemaltekische Projekte

15,625 % SECONDARY SCHOOL KILIMANDJARO Unterstützung einer Schule in Tansania

15,625 % SEGELREBELLEN, ein Münchner Projekt zur Unterstützung der Rehabilitation krebskranker junger Erwachsener nach Abschluss ihrer Therapie

15,625 % PROJEKT LINDI, ein Münchner Projekt zur Versorgung eines Landhospitals in Tansania mit Geräten und Medikamenten für die Augentherapie

**UND DANN IST ES SO WEIT:** Herzliche Einladung zum Weihnachtsbasar in Gemeindehaus und Hof der Kreuzkirche:

Samstag, 02.12., 14.00-18.00 Uhr und Sonntag, 03.12., 11.00-17.00 Uhr

## INFORMATIONEN

### NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Nachbarschaftshilfe bietet Besuch, Begleitung und Unterstützung bei Bedarf. Beratung dazu im Büro der Nachbarschaftshilfe, Hiltenspergerstr. 55/l. Öffnungszeiten: Di., 9.00 bis 10.00 Uhr und Do., 10.00 bis 14.00 Uhr. Tel. 30 00 79-26.

Sie wollen Nachbarschaft mitgestalten? Herzlich willkommen!

### GEMEINDEBÜCHEREI

Ausleihe kostenlos. Herzlich willkommen!

Unsere Öffnungszeiten: Di., 15 bis 17 Uhr, Mi., 10 bis 12 Uhr  
Do., 16.30 bis 18.30 Uhr, So., 10.30 bis 12.30 Uhr  
Während der Schulferien ist die Gemeindebücherei nur sonntags geöffnet.

**PFLEGEBERATUNG** Pflegefachkräfte des Evangelischen Pflegedienstes München e. V. beraten Sie unverbindlich in allen Fragen der ambulanten Pflege. Sprechzeit an jedem 2. Di. im Monat, 16 bis 17 Uhr im Büro der Nachbarschaftshilfe im Pfarramt und an jedem 2. Mi. im Monat, 14 bis 16 Uhr in der Petra-Kelly-Str. 29

**SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS** sind i. d. R. öffentlich, jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden in Internet und Schaukasten bekannt gegeben. Die nächsten Termine: Do., 21.09., Mo., 23.10. und Di., 14.11., jeweils 19.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal.

**NEUER VORSTAND FÜR DIAKONIEVEREIN** Die Mitgliederversammlung des Diakonievereins der Kreuzkirche hat ihn am 11. Juli gewählt: den neuen Vorstand, der die kommenden drei Jahre die Geschicke des Vereins und insbesondere der Nachbarschaftshilfe lenken wird. Ihm gehören an: Pfr. Jochen Wilde (1. Vorsitzender), Dr. Michael Harder (2. Vorsitzender), Diakon Karsten Urbanek (Schatzmeister), Magda Alef (Schriftführerin), Barbara Illig, Christiane Rufenach und Martin Baumgärtel (Beisitzer/innen). Pfarrer Wilde als Vorsitzender bedankte sich bei den ausscheidenden Mitgliedern, die seit Jahren und zum Teil Jahrzehnten Verantwortung im und für den Diakonieverein übernommen hatten: Andrea Buss, Helga Hofstetter und Karin Wolf.

## PINN WAND

**FRIEDENSLÄUTEN UND FRIEDENSGEBET** Jeden Montag um 19 Uhr läutet die große Glocke der Kreuzkirche für den Frieden in der Welt. Am 11.9., 9.10. und 13.11. ist anschließend Friedensgebet in der Kirche.

**MODENSCHAU** Die Designerin Hanna Farinelli zeigt handgearbeitete Unikate, Recyclingmodelle, Be-Hütungen und Taschenobjekte. [www.fresco-baldi.de](http://www.fresco-baldi.de). Eintrittsflyer: 7 Euro (ermäßigt 5 Euro) incl. 1 Getränk. Fr., 20.10., 19.30-22 Uhr (Einlass 19.15, mit anschließender Verkaufsausstellung) und Sa., 21.10., 11.00 – 12.00 Uhr, Albert-Lempp-Saal

**CHOR DER KREUZKIRCHE** Werke von Felix Mendelssohn bestimmen das Programm des Chores im Herbst. Neben seiner wunderbaren Motette „Jauchzet dem Herrn“ steht die geistliche Hymne „Hör mein Bitten“ auf dem Programm. Neue Interessenten sind herzlich eingeladen zu unseren Proben: montags um 19.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal.

**KINDERCHÖRE DER KREUZKIRCHE** Nach den Sommerferien beginnen die Proben der Kinderchöre im Gemeindehaus der Kreuzkirche zu veränderten Zeiten: Wichtelchor (Kinder ab 5 Jahren bis 1. Schulklasse): Di., 15.30 bis 16 Uhr Kurrende (Kinder der 2. + 3. Schulklasse): Di., 16.00 bis 16.40 Uhr. Neuzugänge sind herzlich willkommen! Vorherige Anmeldung an Kantor Robert Selinger erbeten unter [musikanderkreuzkirche@gmx.de](mailto:musikanderkreuzkirche@gmx.de)

Die Evangelische Studentengemeinde ESG LMU hat ein eigenes Haus in der Friedrichstraße 25 (Ecke Hohenzollernstraße). Wir laden ein in wunderschöne Jugendstilräume zu Dialog und Dinner, Begegnung und Bar, Theologie und Tanz, Beratung und Begleitung. Mehr unter [www.esg.uni-muenchen.de](http://www.esg.uni-muenchen.de) und im Semesterprogramm, das in der Kreuzkirche aufliegt.

*Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler*

### ZEIT DER STILLE

Weil es schwer ist, allein in die Stille zu finden, tun wir es gemeinsam. Wir laden ein in eine offene Gruppe. Nach angeleiteter Körperübung und Bibelwort sitzen wir ca. 20 Minuten in der Stille, danach wird das Sitzen kurz unterbrochen durch Gehen im Schweigen, es folgt eine weitere Meditationszeit. Im Anschluss Tee-stunde und Gespräch.

Ab 18.10. jeden Mi im Semester, 19.00 bis 20.00 Uhr, Kellerkapelle der ESG LMU

### EVANGELISCHER SEMESTERANFANGSGOTTESDIENST

So., 22.10., 11.15 Uhr, Universitätskirche St. Markus, Gabelsberger Straße 6

### „LUTHERS ESSZIMMER“ – ZU GAST BEI FAMILIE LUTHER

In Luthers Esszimmer waren immer viele Menschen zu Gast, auch Studierende. So soll es an diesem Abend auch sein: Wer kommt, ist in „Luthers Esszimmer“ in der ESG LMU willkommen. Wir essen und trinken nach Luthers Art. Hören Tischreden und Musik aus dieser Zeit. Diskutieren wie einst beim Reformator. Ein Historiendrama, Performance und Inszenierung von Luthers Tischgemeinschaft. Wer will, bekommt eine Rolle zugeteilt.

Bitte kleiden Sie sich nach der Mode des Spätmittelalters!

Im Rahmen der langen „Luther-Nacht“: Fr., 27.10., 20.00 bis 24.00 Uhr, ESG LMU

### FÜHRUNG DURCH DIE KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

Aus der Geschichte lernen für die Gegenwart. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Versöhnungskirche auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau. Alle Infos zu Treffpunkt, Anreise etc. auf der Webseite. Anmeldung erbeten.

Mi., 08.11., 14.30 Uhr

### FÜHRUNG DURCH DIE OHEL-JAKOB-SYNAGOGUE

Zu Gast im Jüdischen Zentrum München der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern. Begegnung mit der Geschichte von Münchens jüdischer Gemeinde durch den Besuch des „Gang der Erinnerung“. Ein Einblick in die jüdische Religion, wie sie heute in Deutschland lebt und ausgeübt wird.

Di., 21.11., 17.30 Uhr. Anmeldung unbedingt erforderlich bis 07.11.

### „AUF DEN FLÜGELN DER MORGENRÖTE“ – EXERZITIEN IM ADVENT

Alltagsexerzitien und Geistliche Übungen, den Advent anhand der Psalmen bewusst zu begehen. Leitung und geistliche Begleiterin: Martina Rogler. Anmeldung und Info: [marogler@esg.uni-muenchen.de](mailto:marogler@esg.uni-muenchen.de) Tel: 089-33997233. Dieses Angebot richtet sich ausdrücklich auch an Mitglieder der Kreuzkirchengemeinde!

Mi., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12. jeweils um 20.00 Uhr

### INSELTAGE

Thematische Besinnungstage in der Benediktinerinnen-Abtei Frauenwörth im Chiemsee. 12. bis 14.01.2018, Anmeldung ab sofort möglich.

## TAUFEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

## TRAUUNGEN

## BESTATTUNGEN

IMPRESSUM Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München; ViSdP: Jochen Wilde  
Redaktion: Sabine Geyer, Helga Hofstetter  
Mitarbeit: Irmentraud Otto; Layout: Judith Feyerabend; Fotos: pixabay  
Druck: Der Dersch, Hörlkofen, klimaneutral gedruckt  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2017



# ES IST EIN KREUZ MIT DEM KREUZ

P. S.

## MIT DEM KREUZ AUF DEM WAHLZETTEL ZUMAL. UND BESONDERS IN BAYERN.

Auch im Freistaat hat Angela Merkel viele Fans. Ein paar neue hat die Bundeskanzlerin gewonnen, als sie in der Flüchtlingskrise Herz zeigte. Ein paar mögen dazugekommen sein, seit ein gewisser Donald Trump die Sache mit dem »Anführer der freien Welt« zu einer Clownsnummer jener Art macht, bei der einem das Lachen im Hals stecken bleibt.

Manche der neuen Merkel-Fans staunen über sich selbst. Auf die Idee, einer Partei ihre Stimme zu geben, die mit »C« anfängt, wären sie bisher nicht gekommen. Sie würden sich auch lieber die Hand abhacken, als bei der CSU ein Kreuz zu machen. Nicht zuletzt, weil die gerne mal der Angela Merkel das Leben schwer macht bis an die Obergrenze.

Fast jeder Sechste der rund 61 Millionen, die den deutschen Bundestag wählen dürfen, lebt in Bayern. Kann deswegen nicht die Merkel-Partei wählen, sondern nur die CSU. Müsste also bei einem für die Bundeskanzlerin gemeinten Kreuzerl damit rechnen, dass sich Horst Seehofer brüstet, was für einen Rückenwind er doch erhält. Um mit dem Kreuzerl im Kreuz der Merkel das Leben noch schwerer zu machen.

Dabei könnte alles so viel einfacher sein! Wir Reformationsjubiläumsjahr-erfahrenen Protestanten wissen das. Die Lösung heißt: »Kreuth 2017«!

Sie erinnern sich? Kreuth 1976, als Strauß mit der CSU in ganz Deutschland antreten wollte?! Kreuth ist heute Geschichte, als CSU-Tagungsort und überhaupt. Und 2017? Da ist Reformationsjubiläumsjahr. Auch der Reformationstag als Feiertag ist eigentlich Geschichte. Aber 2017 gibt es ihn wieder, aber eben: nur einmal.

»Kreuth 2017« hieße also: Merkel-Fans dürfen einmal, aber wirklich nur ein Mal (versprochen, Herr Söder!), auch in Bayern »ihre« Kanzlerin wählen. Ein Feiertag sozusagen! Und dann ist wieder alles, wie es sein soll.

Nur: Einmal ist halt auch leider – keinmal. Und damit genau so oft, wie es zu einer Wahl der Merkel-CDU in Bayern kommen wird.

Markus Springer



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München  
[www.kreuzkirche-muenchen.de](http://www.kreuzkirche-muenchen.de)

Tel. 30 00 79-0, Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr,  
Dienstag zusätzlich 15.30 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank  
IBAN: DE39700202700000906001  
BIC: HYVEDEMMXXX

Sekretariat: Christine Jülicher	<a href="mailto:christine.juelicher@kreuzkirche-muenchen.de">christine.juelicher@kreuzkirche-muenchen.de</a>
Pfarrer Jochen Wilde	Tel. 30 00 79-27, Sprechstunde nach Vereinbarung <a href="mailto:jochen.wilde@elkb.de">jochen.wilde@elkb.de</a>
Pfarrerin Sabine Geyer	Tel. 30 00 79-61, Sprechstunde nach Vereinbarung <a href="mailto:sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de">sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de</a>
Pfarrer Dr. Hermann Geyer	Tel. 30 00 79-62, Sprechstunde nach Vereinbarung <a href="mailto:hermann.geyer@elkb.de">hermann.geyer@elkb.de</a>
Hochschulpfarrerin Martina Rogler	Evangelische Studentengemeinde (ESG) Tel. 308 13 68, <a href="mailto:marogler@esg.uni-muenchen.de">marogler@esg.uni-muenchen.de</a>
Vikar Hendrik Meyer-Magister	Tel. 60061773, <a href="mailto:hendrik.meyer-magister@elkb.de">hendrik.meyer-magister@elkb.de</a>
Kantor Robert Selinger	Tel. 30 00 79-0, <a href="mailto:musikanderkreuzkirche@gmx.de">musikanderkreuzkirche@gmx.de</a>
Vertrauensfrau Kirchenvorstand	Dagmar Bulas-Radlegger, Tel. 30 63 98 30
Kirchner: Michael Minth	Tel. 30 00 79-91
Jugenddiakon Karsten Urbanek	Tel. 30 00 79-51, <a href="mailto:jugend.kreuzkirche.m@elkb.de">jugend.kreuzkirche.m@elkb.de</a> Sprechstunde: Mi., 9 – 12 Uhr im Jugendkeller
Bücherei	Tel. 30 00 79-32 zu den Öffnungszeiten
Nachbarschaftshilfe	Kerstin Brinckmann, Tel. 30 00 79-26 <a href="mailto:nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de">nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de</a>
Kinderhaus Leitung Renate Firmansyah	Tel. 30 00 79-41 <a href="mailto:kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de">kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de</a>
Evangelischer Pflegedienst München e. V.	Tel. 32 20 86-0 Leopoldstr. 115, 80804 München